Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 32

Rubrik: Vereins-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lingen besucht: 36 Schweizerinnen, 25 Auslanderinnen; 11 gehörten bem Externate an.

Lehrmittel, Bibliothet und Musitalien haben einen erfreulichen Nachwuchs erhalten burch Untauf und Geschenke.

Beginn bes neuen Schuljahres ben 12. Oftober.

10. Kollegium St. Fidelis in Stans. Eingang: 18. Juli, 37, Bericht.

Lehren bie ilungen: Borbereitungsturs 8. Sechstursiges Gymnasium 26+25+21+23+37+24 und 2fursiges Lyzeum 23+11. Total 18 Protessoren, von denen 14 Patres Rapuziner, 198 Zöglinge, von denen 24 extern
und 17 Aussacher.

Aus bem Beben bes Jahres:

Das gesellschaftliche Leben wurde gepflegt durch musikalisch-deklamatorische Unterhaltungen bei verschiedenen Anlässen, wie Christbaumseier mit Gabenverlosung am 26. Dezember, durch gesellige Spiele, wie Schlitteln, Stirennen, Turnen im freien und geschlossenen Raum, in lobenswerter Weise gesördert durch die zwei Turnvereine "Edelweiß" und "Jugendkrast", Regeln auf zwei Bahnen, für die Studenten der oberen Rlassen Billardspiel, gemeinschaftliche Spaziergänge, im Winter zweimal, im Sommer dreimal wöchentlich, an den Sommerabenden bei günstiger Witterung täglich. An schulfreien Nachmittagen wurden größere Spaziergänge veranstaltet.

Die Maturitats-Prüfung bestanden alle Angemeldeten. Beginn pro 1914—15: 1. Ostober. Abschließend folgt ein Netrolog auf einen einstigen Schüler und späteren Lehrer der Anstalt, auf den hochw. H. P. Erispin Müller. Der Berstorbene war daheim in den modernen und alten Sprachen und in den Naturwissenschaften und leistete somit der Anstalt mehrere Jahre trefsliche Dienste. Leider starb er schon mit 53 Jahren, nachdem er in verschiedenen Stellungen

fich reichliche Berbienfte fur ben himmel gesammelt batte. -

11. Jahresbericht der kantonalen höheren Sehranstalten und der Fort:

bildungeschule für technisches Beichnen in Lugern.

Höhere Lehranstalten: Theologische Fakultät: 10+8+5. Kantonssschule und zwar Reals und Handelsschule 383 und Gymnasium mit Lyzeum 137+30. Total 550 ohne die theologische Fakultät und ohne Musikkurse und Fortbildungsschule, welche 3 zusammen noch 23+90+47 Schüler zählten.

Brofefforen: 45, worunter 12 Beiftliche, bie Berren ber Mufitschule und

Fortbildungsschule abgerechnet. -

Beigegeben find: 1. Jahresbericht über das Naturhistorische Museum des Kantons Luzern und 2. Beiträge zur Antigone-Erklärung von Professor J. Waßmer. —

Beginn 22. Cept. 1914. -

* Vereins-Chronik.

1. 11rt. Der Berichterstatter der Sektion Uri des Bereins kath. Lehrer und Schulmanner der Schweiz meldet sich auch wieder einmal zum Worte.

Um 16. Juli letthin hielt unsere Sektion ihre Frühjahrsversamms lung ab. In Schattdorf, wo seit Jahrhunderten das Urnervolk seine Landsgemeinde abhält, tagten diesmal Jung-Uris Erzieher.

Morgens fury nach 10 Uhr eröffnete Bereinsprafident Danioth,

Lehrer in Andermatt, mit einem seiner markanten Begrüßungsworte die Bersammlung. Sein Wort galt der ernsten Arbeit des Lehrers und dessen reiner Liebe zu den Kindern. Biel wird von Lehrerinnen und Lehrern noch bezüglich des letzten Punktes gesündigt. "Die Liebe soll allen Kindern in gleichem Masse gelten. Die gilt insbesondere denen, die in gedrückten Verhältnissen leben, denen die Sonne des Lebens weniger heiter scheint. Diesen soll der Lehrer seine Busenwärme entgegenbringen. Wehe dem Fehrer, der da sündigt, der den Kindern der Wohlhabenden, der Einsslußreichen, der Vorgesehten sich geneigter zeigt, als den Kindern der Armen und Verschupften! Wo Lieblinge sind, da hört die Liebe auf, und wer Lieblinge in der Schußworte der Begrüßung.

Es referierte hierauf Hr. Lehrer Schraner in Erstfeld über: "Die Führung der Schule". Es würde uns zu weit führen, einläßlicher auf das vorzügliche Referat einzutreten. Der Verfasser hatte seiner Arbeit solgende Disposition zu Grunde gelegt: 1. Verfahren beim Beginn der Schule. 2. Verfahren beim Erteilen der Lektionen. 3. Versahren am Schluß der Stunden. 4. Die Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 5. Die Hausaufgaben. 6. Die Handhabung der Disziplin. 7. Ueber die Vorbereitung des Lehrers auf den Unterricht.

Die stündige Aussührung wurde allseitig bestens verdankt, und die Bersammlung wünschte einstimmig, den Bortrag durch Publikation in "Bad. Blatter" einem weitern Leserkreis bekannt zu geben.

Die anschließende Diekussion, unterhalten von hochw. Hrn. Dr. Nager, Schulinspektor, Hrn. Lehrer Staub und Danioth, förderte noch manchen nühlichen Wink zu Tage.

Die laufenden Bereinsgeschäfte wurden rasch und prompt erledigt und als Herbstönferenzort Amsteg auserkoren.

Unterdessen war es Mittag geworden. Herr Schul- und Gemeinde= präsident Walker zum "Ablergarten" servierte uns ein Mittagsmahl, das seinem Gasthof alle Ehre machte.

Gegen Abend trennte man fich mit dem Bewußtsein, einen lehrreichen und gemütlichen Tag im Rreife feiner Rollegen verlebt zu haben.

Die Basler Sandarbeitsschulen für Knaben. In den Basler handa beitsschulen für Knaben wurde im Jahre 1911 von 62 Lehrern in 96 Klassen Unterricht erteilt. Der Staat, der den Berein der Hand arbeite hulen für Knaben mit 25'000 Franken unterstützt, stellt auch die Räumlichteiten umsonst für den Unterricht zur Verfügung. Die Schüler haben an die Kosten des Unterrichts lediglich einen kleinen Beitrag für die Materialien zu leisten.